

An der Universität Duisburg-Essen ist folgende Stelle zu besetzen. Sie ist gleichzeitig am fachbereichsübergreifenden Institut für Ostasienwissenschaften verankert:

Im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

zum 01.10.2009 eine

Universitätsprofessur (Bes.-Gr. W3 BBesG)

für „Sozialwissenschaftliche Ostasienstudien“

Für die Stelle wird ein/e international ausgewiesene/r Sozialwissenschaftler/in (Soziologie, Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen oder andere Disziplinen mit starkem sozialwissenschaftlichem Bezug) mit einem Schwerpunkt in den Japan- oder Chinastudien gesucht.

Erwünscht sind Publikationen in referierten Fachzeitschriften sowie Erfahrungen mit drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten.

Es wird Kandidatinnen und Kandidaten der Vorzug gegeben, die einen Beitrag zum Forschungsschwerpunkt des Instituts für Ostasienwissenschaften, dem Institutionellen Wandel in Ostasien mit seinen vier Unterthemen Individualisierungsprozesse, transnationale Dimensionen des Wandels, politische Dezentralisierung und/oder Transformationen von Märkten, leisten können. Für Forschung und Lehre werden sehr gute Kenntnisse des Englischen sowie einer ostasiatischen Sprache (Japanisch oder Chinesisch) in Wort und Schrift erwartet.

In der Lehre ist ein Beitrag zu den verschiedenen ostasienwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Studienprogrammen auf BA-, MA- und PhD-Niveau einschließlich der Mitarbeit im neuen DFG-Graduiertenkolleg „Risk and East Asia“ zu leisten. Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber einen Beitrag leistet zu der Entwicklung eines ostasienwissenschaftlichen BA-Studiengangs (in deutscher Sprache) sowie zu den etablierten englischsprachigen internationalen MA- und PhD-Programmen in den Ostasienstudien. Von Bewerberinnen / Bewerbern ohne Deutschkenntnisse wird erwartet, dass sie innerhalb der ersten zwei Jahre die Sprache erlernen.

Das Konzept der Ostasienstudien an der Universität Duisburg-Essen verfolgt den Ansatz, die in den Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften entwickelten Theorie- und Forschungsperspektiven als Leitprinzip in den ostasienbezogenen Studien anzuwenden. Das Institut für Ostasienwissenschaften und der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften bieten ein attraktives, international orientiertes Lehr- und Forschungsumfeld mit einer großen Zahl internationaler Kooperationen.

Die Voraussetzungen sind gemäß § 36 Hochschulgesetz NRW ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion und zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die im Rahmen einer Juniorprofessur, einer Habilitation, einer wissenschaftlichen Tätigkeit an einer Hochschule, Forschungsreinrichtung, in Wirtschaft, Verwaltung oder einem anderen gesellschaftlichen Bereich erbracht wurden.

Die Universität Duisburg-Essen ist für ihre Bemühungen um die Gleichstellung von Mann und Frau mit dem „Total-E-Quality-Award“ ausgezeichnet worden. Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Unterlagen zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Angaben über bisherige Lehrtätigkeit und Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie über eingeworbene Drittmittel) sind innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige (bis Mitte September) zu richten an den **Direktor des Instituts für Ostasienwissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Pascha, Forsthausweg 2, 47057 Duisburg.**

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.uni-due.de/in-east/>.